

*Imp(eratore) C[aesare divi Vespasiani] f(ilio) Do[mitiano Aug(usto)]*  
*Ger[m(anico) pont(ifice) max(imo), trib(unicia) potestate ---, i]mp(eratore) X[---, co(n)s(ule) ---]*  
*[---]to [leg(ato) Aug(usti) pr(o) pr(aetore)?]*  
 -----?

Unter Imperator Caesar Domitianus Augustus, Sohn des vergöttlichten Vespasianus Germanicus, Oberpriester, Inhaber der tribunizischen Gewalt zum ... Mal, siegreicher Feldherr zum ... Mal, Konsul zum ... Mal, und unter ...tus, (Statthalter des Kaisers)...

Abb.: SCHNEIDER 1894, 301 Zeichn. Taf. XXII, 1–2.

SCHNEIDER 1894, 301 Zeichn. Taf. XXII; GESSNER-SIEGFRIED 1912, 11f. Nr. 896 b–c nach dem Gipsabguss (FINKE, CIL XIII 11517; LAUR-BELART 1935, 7; ECK 1985, 44 Nr. 20). – Cf. BRUN 1895, 292 Fundnachricht; HOWALD/MEYER 1940, 292 Nr. 291.

1–3 *Imperatore Caesare divi Vespasiani filio Domitiano Augusto / Germanico pontifice maximo, tribuniciae potestatis ... imperatore ... / ...to ....* SCHNEIDER bietet nur den ergänzten und aufgelösten Text, z. T. fehlerhaft. – 3 [---]RTO[---] FINKE (wohl Irrtum).

Datierung: ECK datiert den Statthalter nicht vor 84 n. Chr. bzw. unter Domitian (81–96 n. Chr.).

#### 483 (= CIL XIII 5204) Bauinschrift

Fragment einer offenbar großen Stein-Inschrift, die zusammen mit zwei anderen Stücken (Nrr. 434 und 490) bei ANONYMUS und SIMLER als *trophei fragmenta* beschrieben sind.

Gefunden wohl im 16 Jh. im Kloster Königsfelden bei Windisch (AG) ANONYMUS, SIMLER, danach offenbar verschollen.



-----?  
 [---]IMI[---]  
 [--- Ru?]fo · le[g(ato) Aug(usti) pr(o) pr(aetore)?]  
 -----?

... unter dem Statthalter des Kaisers ... Rufus ...

Abb.: ANONYMUS, ms. 15.–17. Jh., 720.

ANONYMUS, ms. 15.–17. Jh., 720 (ECK 1985, 49); SIMLER, ms. 16. Jh. A 102, fol. 23v (ICH 265; MOMMSEN, CIL XIII 5204).

1 [---]IM · I[---] SIMLER.

Eine Gleichsetzung mit dem in Vindonissa bezeugten Statthalter *Q. Curtius Rufus* (Nrr. 469–470) lehnt ECK wegen fehlender Datierungshinweise ab.

Datierung: 16–101 n. Chr. (Legionsbesatzung).

#### 484 (= CIL XIII 11520) Bauinschrift(?)

Fragment einer Platte aus «weisser Savonnière» FRÖHLICH, rundum gebrochen bzw. rechts abgesägt. Hilfslinien sind schwach erkennbar. Maße (18,5)×(26,5)×5,5; Buchst. Z. 1 (7,3) Z. 7,5. Dreieckige Interpunktion Z. 2.

Gefunden 1906 in Windisch (AG) »beim Neubau des Herrn Lehrer Weiss am Rebgässchen« FRÖHLICH. Heute im Depot Zeughaus Dägerli in Windisch (Inv. 7306). Autopsie durch HARTMANN im Jahr 2009 und BARTELS im Jahr 2019.



-----?  
 [--- Traianu]s H[adrianus? ---]  
 [---] · pro[co(n)s(ul)? ---]  
 [---]++[---]  
 -----?

Foto: B.H.

FRÖHLICH 1907, 36 nur Zeichn.; FINKE, CIL XIII 11520 mit Beschreibung von BOHN (LAWRENCE 2018, 118).

1 Ergänzungs-Vorschlag Werner ECK, [--- Cae]sa[r ---] FINKE wohl irrtümlich. – 2 [--- leg.] pro [pr. ---] FINKE. – 3 Erstes + wohl P, R oder B, so auch FINKE.